

## Geschichte 329 – Tesa - Ägypten

### **Der Animator aus Westafrika**

Auch ich möchte meine Geschichte niederschreiben, auch wenn ich rechtzeitig den Absprung geschafft habe. Ich hoffe sehr, dass dies auch anderen Frauen gelingt.

Bereits seit Kind an reise ich mit meinen Eltern nach Ägypten und dies hat sich bis heute nicht geändert. Ich bin mittlerweile Ende 20 und erst in diesem Jahr erstmalig überhaupt mit dem Wort Bezness in Kontakt gekommen. Dieses war mir bisher völlig unbekannt, reiste ich doch all die Zeit immer ziemlich sorgenfrei ins geliebte Land.

In diesem Jahr war es anders und dies lag an einem Animator aus Westafrika. Ich habe wie üblich anfangs den Kontakt vermieden und war immer recht kurz angebunden, aber er war hartnäckig.

Eines Abends fing er an mir von seiner Ex-Freundin zu erzählen. Sie hätte ihn betrogen, er sie so sehr geliebt. Die ganze Geschichte und seine damit verbundene Traurigkeit nahmen mich so mit, dass ich fortan ihm positiv gesonnen war. Köder erfolgreich ausgeworfen.

Er machte ein Foto von uns beiden und wir vernetzen uns bei Facebook, damit er mir dieses zusenden konnte. Er schrieb mir dort ab und an, nichts Besonderes, kam aber relativ schnell darauf zu sprechen, dass er mich gerne außerhalb des Hotels treffen würde.

Für mich war das ein absolutes No-Go, denn dafür war meine Angst generell zu groß.

Aber auch hier blieb er hartnäckig. Wir verabredeten uns während seiner Arbeitszeit am Strand. Er versicherte mir, ich bräuchte keine Angst haben, er will nur mit mir etwas trinken gehen, kein Anfassen, kein Kuss, kein Sex. Er wüsste, dass ich einen Freund habe und würde das respektieren. Es sei doch alles KEIN PROBLEM!

Zwei Tage vor meiner Abreise verlor er seinen Job im Hotel. Mein Zwiespalt wurde immer größer, denn nun wusste ich, dass ich ihn nur außerhalb des Hotels noch einmal sehen konnte.

Die Neugier und damit verbundene Naivität siegte und ich sagte zu. Unter meinen Bedingungen: Ich fahre nirgends hin und wir halten uns in der Nähe des Hotels auf. War natürlich alles KEIN PROBLEM!

Wir waren kaum außer Sichtweite des Hotels als er mich um die Ecke zog und versuchte mich zu küssen. Ich, sichtlich irritiert, wies ihn zurück. Aber anstatt ihn stehen zu lassen und direkt ins Hotel zurückzukehren, lies ich mich dennoch zum Bleiben überreden. Er versuchte mich immer wieder von ihm zu überzeugen und bat mich immer und immer wieder mit ihm in die Stadt zu fahren. Ein Satz, der mir besonders im Gedächtnis blieb: „Enjoy your life“. Ich war wie parallelisiert und handlungsunfähig. Irgendetwas an ihm hat dies in mir ausgelöst.

Schlussendlich war glücklicherweise mein Verstand stärker, sodass ich es ohne tiefere körperliche Annäherungen tatsächlich nach etwa einer Stunde unversehrt ins Hotel zurück schaffte.

Von dort an fuhren meine Gefühle Achterbahn. Am nächsten Tag ging es nach Hause. Er wollte mich gerne noch einmal sehen, was ich verneinte. Vermutlich zum Selbstschutz.

Die ersten Tage Zuhause waren hart, ich kam in einer Art Depression, weinte viel und konnte nur an ihn denken. Natürlich blieben wir in Kontakt und ich starrte unentwegt auf mein Handy in der Hoffnung auf eine Nachricht von ihm.

Ich wusste, dass ich den Kontakt abbrechen musste, um mein Leben wieder auf die Reihe zu bekommen, aber dazu fehlte mir die Kraft.

So beschloss ich zu recherchieren und traf erstmalig auf das Wort Bezness. Nicht, dass mir diese Vorgehensweise gänzlich unbekannt war, aber die detaillierten Geschichten schockierten mich. Dennoch beeinflussten sie meine Gefühle nicht.

Ausschlaggebend für einen Sinneswandel war ein Artikel, der beschreibt, was diese Männer über uns europäischen Frauen denke (auch hier auf dieser Seite zu finden: Ein Beznesser klärt auf!). Das wir aufgrund unserer freizügigen Lebensweise leichte Beute seien, nahezu Schlampen, die keinerlei Respekt verdienen. Der Gedanke, dass er zudem meine Nachrichten herum zeigt, sich dafür feiern lässt und sich über mich lustig macht, gab mir dann den Rest.

Diese Tatsachen haben mich hart getroffen und mir endlich geholfen den Kontakt zu ihm abzubrechen!

Liebe Frauen, bitte verschließt eure Augen nicht vor der Realität, so schwer es auch fällt.

Niemals hätte ich gedacht, dass ich mal in solch einen Sumpf komme. Es kann jeden treffen!